



DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

BAG Fachtagung

Fachkräftesicherung in Zeiten von demographischem Wandel und Migration

**Berufspädagogik als Anker für Integration**

Hochschultage Berufliche Bildung 2017 Köln

Hartmut Müller, Dezernat Berufskollegs, Bezirksregierung Köln



Minister für Bundesangelegenheiten,  
Europa und Medien  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
und Chef der Staatskanzlei



...und dann?



**Schülerwettbewerb EuroVisions 2016**  
**„Willkommen in Europa!“**

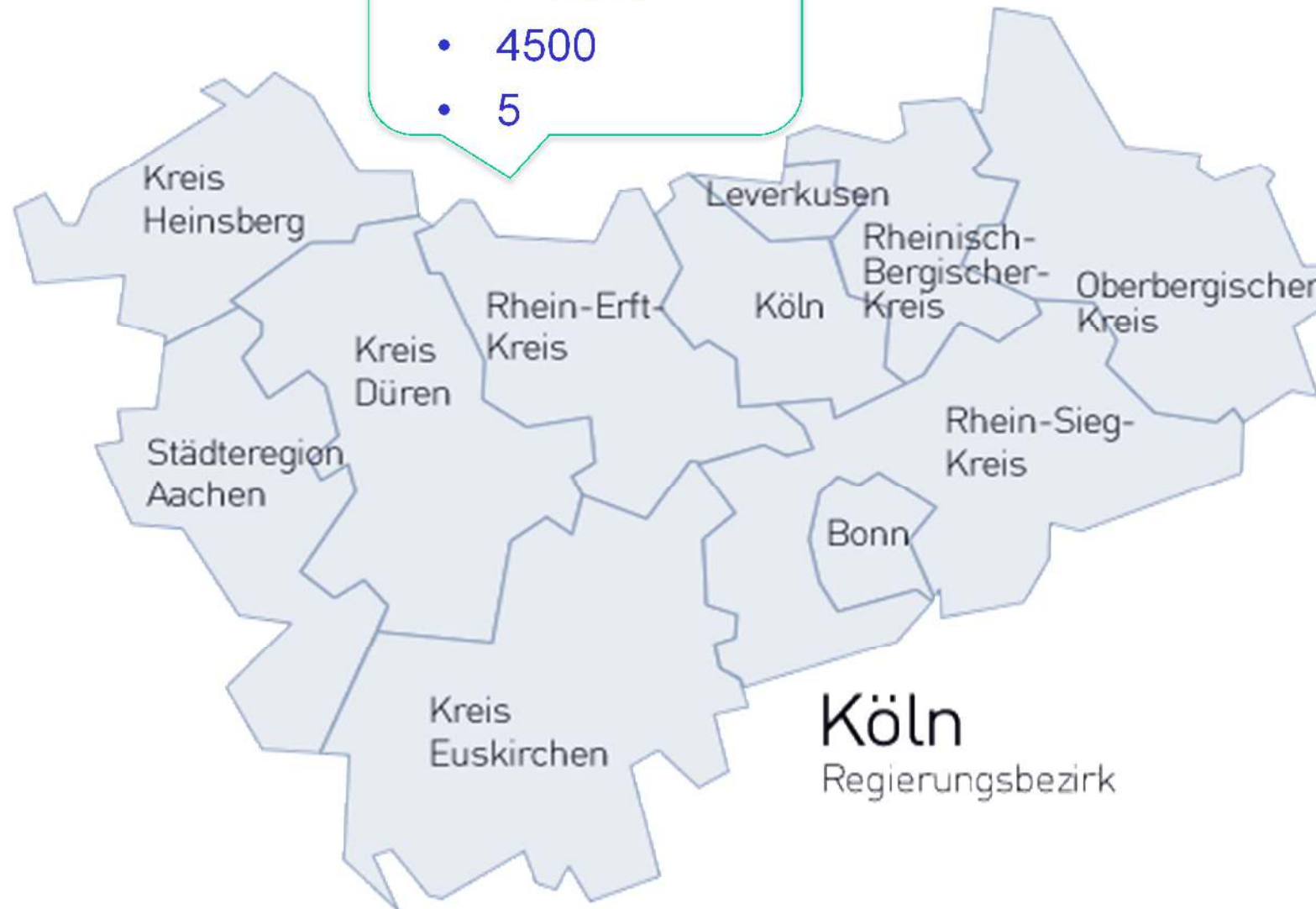
**„ . . . und dann? “**  
Jil Zander, Klasse 13  
Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg, Duisburg  
1. Preis für die Sekundarstufe II



- 3,5 /BK..
- 3,7%.....
- Schulpflicht
- Heterogenität
- Bildungsauftrag
- Alphabetisierung
- Multiprofessionelle Teams
- Ordnungsrahmen/Verfahren



- 58 / 30
- 118830
- 4500
- 5





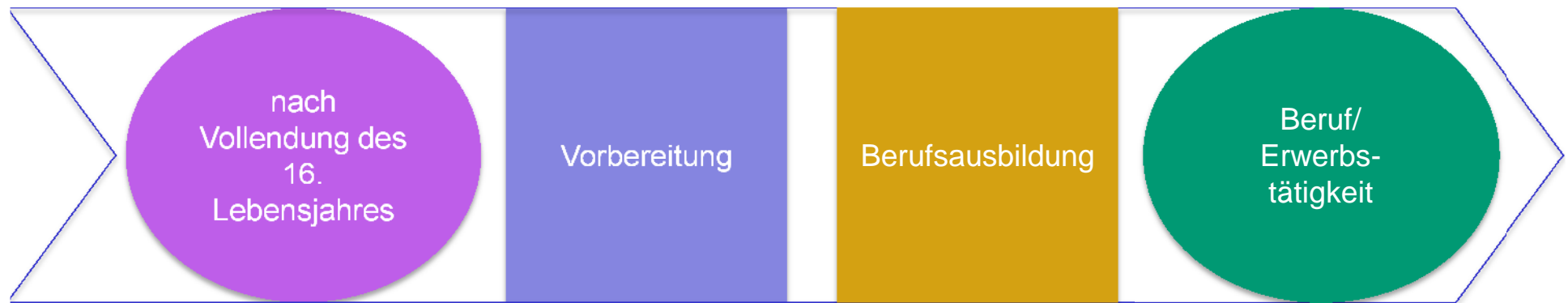
# Integration durch Berufliche Bildung

## *Chancen in einem differenzierten beruflichen Schulangebot in NRW*

1. Berufskollegs als Modell NRW für Zugewanderte und Flüchtlinge
2. Vorgaben:
  - 2.1 Internationale Förderklassen (IFK) als Teil der Ausbildungsvorbereitung
  - 2.2 Förderzentrum für Flüchtlinge (FfF)
  - 2.3 Fit für Mehr (FfM) / Erlasslage
3. Qualitative und quantitative Erfahrungen
4. Angebot und Durchlässigkeit im Berufskolleg
5. Personal



# 1. Integration für schulpflichtige Jugendliche / Übersicht



Unterstützung in der Vorbereitung

Unterstützung während der Ausbildung



## Vorbereitung

- Ausbildungsbildungsvorbereitung - Internationale Förderklassen
- Integrationskurse nach § 44 AufenthG und spezielle Integrationskurse, z. B. mit Alphabetisierung
- Berufsfachschule
- Ausbildungsvorbereitung:  
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)\*\*
- Einstiegsqualifizierung (EQ)\*
- KAoA Kompakt und Kompass

\* Wartefrist 3 Monate

\*\* Verkürzung von 4 Jahren auf 15 Monate



## Unterstützung in der Vorbereitung

- Integrationsstellen
- Multiprofessionelle Teams
- Sozialpädagogische Unterstützung
- Schulpsychologische Beratung
- Willkommenslotsen (Kammern)
- „integration points“ (BA)
- KAUSA Netzwerke zur Unterstützung der Ausbildungsbeteiligung von Migrantinnen und Migranten
- Lern-Apps „Einstieg Deutsch“ und „Deutsch für den Beruf“ (Start II/2016)
- Kommunale Integrationszentren





## Berufsausbildung

- Duale Berufsausbildung
- Berufskolleganrechnungs- und zulassungsverordnung (BKAZVO)
- Schulische Ausbildung z.B. Berufsausbildung nach Landesrecht
- Assistierte Ausbildung
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)
- BaE 3. Weg



## Unterstützung während der Ausbildung

- Zusätzlicher Sprachunterricht im Differenzierungsbereich
- Integrationsstellen
- Sozialpädagogische Unterstützung
- Schulpsychologische Beratung
- Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH nach §75 SGB III)
- Senior Expert Service zur Verhinderung von  
Ausbildungsabbrüchen
- Berufsausbildungsbeihilfe (BAB nach § 56 SGB III)

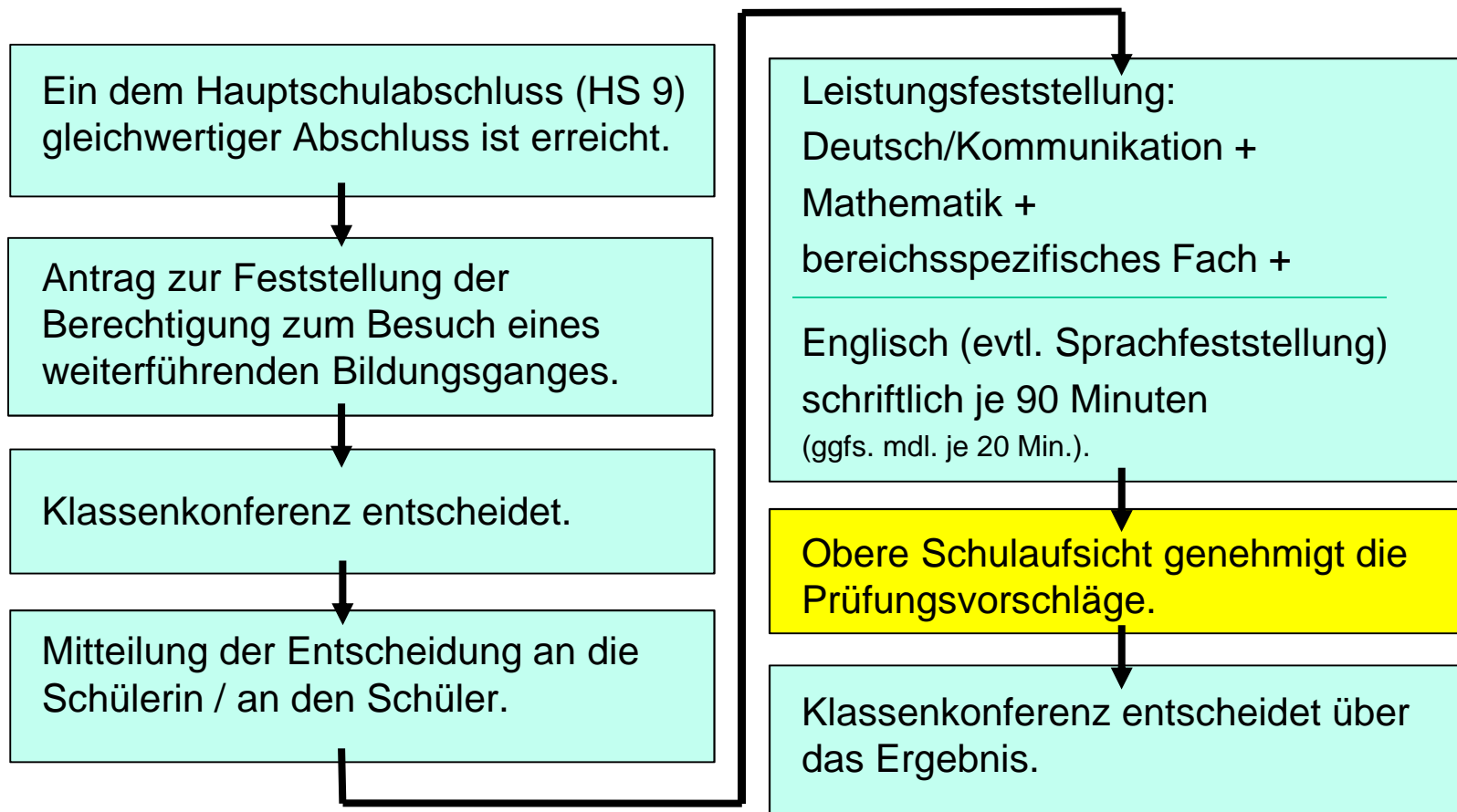


## 2.1. Vorgaben für Internationale Förderklassen

- Beschulung von neu Zugewanderten und Flüchtlingen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben im Rahmen der Schulpflicht im Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung (einjährige Vollzeitform).
- Jugendliche, die erstmals eine deutschsprachige Schule besuchen und nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse für eine Regelklasse verfügen,
- die bei einem Wechsel der Schulstufe (von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II) oder der Schule aufgrund ihrer kurzen Verweildauer in der abgebenden Schule die notwendigen Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend haben erwerben können.
- Berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und berufliche Orientierung sowie einen dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss (Klasse 9).
- Wiederholung möglich
- Praktika unter Begleitung des Berufskollegs
- **Berechtigung zum Besuch für einen weiterführenden Bildungsgang im BK auf Antrag: Zusätzliche Leistungsfeststellung mit Genehmigung der oberen Schulaufsicht.** 11



## 2.1. Vorgaben für IFK / **Berechtigung**





## 2.1. Vorgaben für IFK / Stundentafel

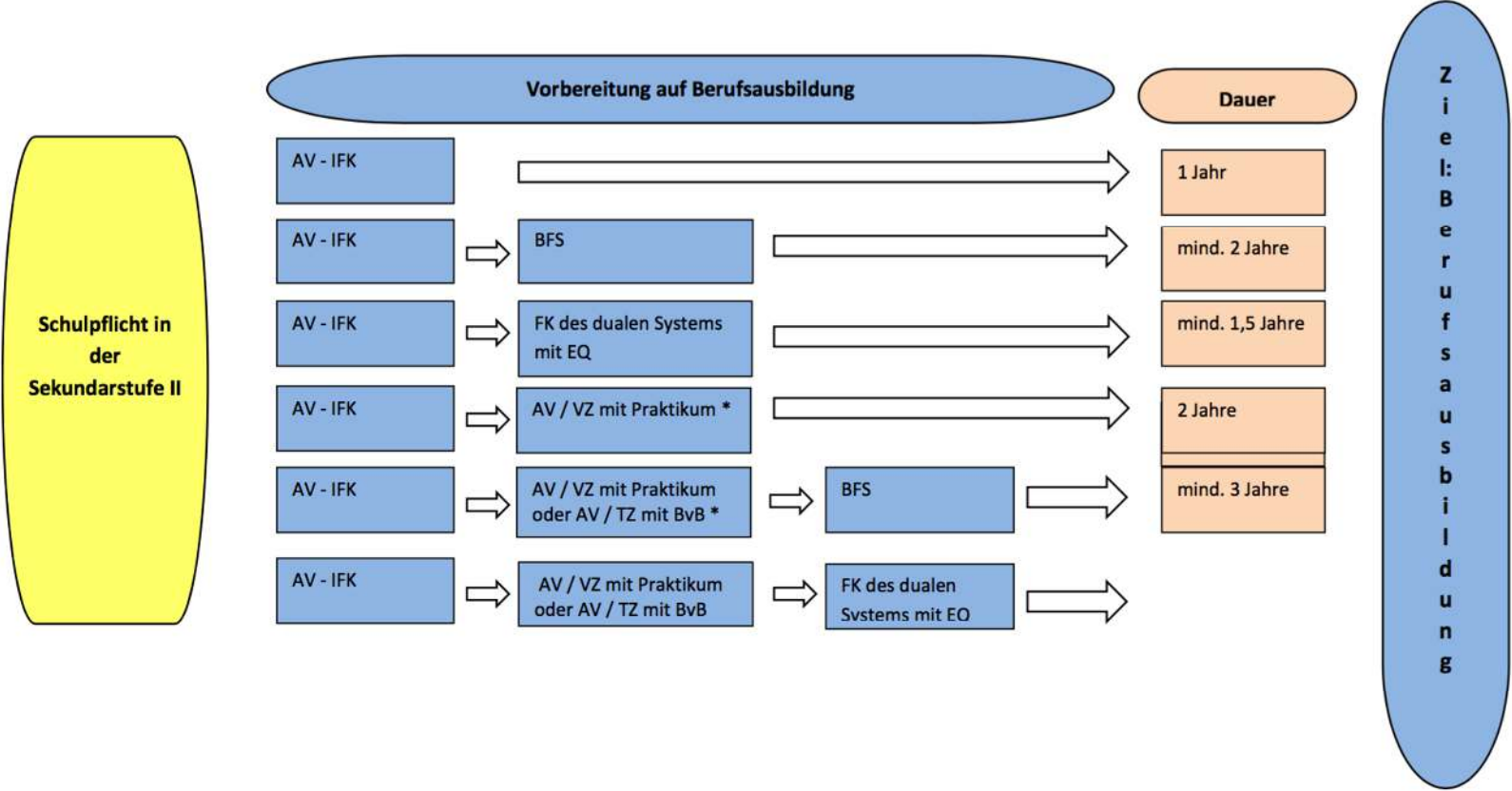
Ausbildungsvorbereitung IFK*	
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>	<b>(480 – 560)</b>
bereichsspezifische Fächer	
Fächer des Fachbereichs	320 – 400
Mathematik	80 – 160
Englisch	80 – 160
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>	<b>(600 – 720)</b>
<b>Deutsch/Kommunikation</b>	<b>480</b>
Religionslehre	40
Sport/Gesundheitsförderung	40 – 160
Politik/Gesellschaftslehre	40 – 160
<b>Differenzierungsbereich</b>	
z.B. Stützkurse, Förderkurse	<b>40 – 240</b>
Landeskunde, Herkunftssprache	
<b>Gesamtstundenzahl</b>	<b>1240 – 1440</b>

Ausbildungsvorbereitung VZ	
Berufsbezogener Lernbereich	(1120 – 1200)
<b>bereichsspezifische Fächer</b>	
Fächer des Fachbereichs	840 – 1040
Mathematik	40 – 120
Englisch	40 – 120
Wirtschafts- und Betriebslehre	40
Naturwissenschaft	0 – 120
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>	<b>(160 – 240)</b>
<b>Deutsch/Kommunikation</b>	<b>40 – 120</b>
Religionslehre	40
Sport/Gesundheitsförderung	40
Politik/Gesellschaftslehre	40
<b>Differenzierungsbereich</b>	<b>0 – 40</b>
<b>Gesamtstundenzahl:</b>	<b>1360 – 1440</b>

\*Der Unterricht kann flexibel angeboten werden, z.B. erhöhte Anzahl Deutschstunden zu Schuljahresbeginn.



# 2.1. IFK/ Bildungsverläufe



AV = Ausbildungsvorbereitung  
 EQ = Einstiegsqualifikation  
 FK = Fachklasse

BFS = Berufsfachschule  
 VZ = Vollzeit  
 IFK = Internationale Förderklasse  
 BS = Berufsschule  
 \* = sofern Bildungsgang nicht erfolgreich abgeschlossen

BvB = Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen  
 TZ = Teilzeit  
 FFF = Förderzentrum für Flüchtlinge



## 2.2. „Förderzentrum für Flüchtlinge“

### 18/25 - Förderzentrum für Flüchtlinge in Kooperation mit Berufskollegs

- **Schulberechtigung**
- Beginn zum Schuljahr 2016/2017
- Plätze für 562 junge Zugewanderte an 20 Schulstandorten in 31 Klassen
- Ausbildungsvorbereitung Teilzeit
- Auslastung derzeit 84 %
- Ähnlicher Umfang ist auch für das Schuljahr 2017/2018 geplant



## 2.3. „Fit für mehr“

### Vorklasse „Fit für mehr“ (FFM)

- zusätzliches Angebot **außerhalb der Systematik des Berufskollegs**
- Zugänglich für junge Zugewanderte zwischen 16 und 25 Jahren, **unabhängig von Schulpflicht und Bleibeperspektive**, die kein anderes Angebot hatten
- Schülerinnen und Schüler können die Vorklasse verlassen, wenn sie einen Platz in anderen Angeboten haben
- Start 01.02.2017 (zum 2. Schulhalbjahr)
- Derzeit noch Abstimmungen





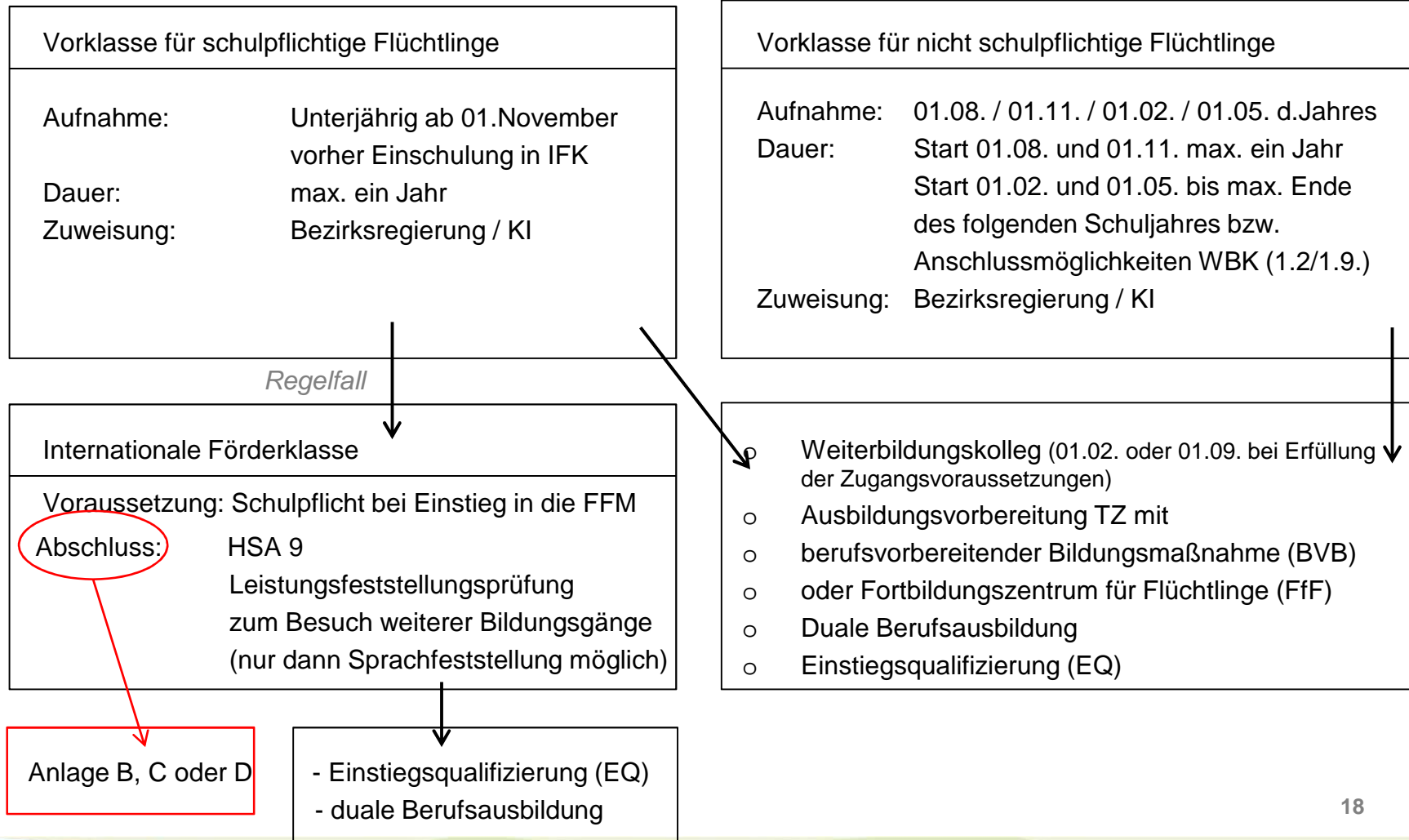
## 2.3. „Fit für mehr / FFM“

### Aufnahmemodalitäten

- **unterjährige** Aufnahme in FFM (**Schulpflichtige und Schulberechtigte**)
- Die Bezirksregierungen weisen die Jugendlichen den Berufskollegs jeweils **zum 01. Februar, zum 01. Mai, zum 01. August und zum 01. November** zu
- **Schulbescheinigung** statt Zeugnis
- kein Berufsbezug
- Zuwanderer, die bei Eintritt in FFM noch nicht 18 Jahre alt sind, erhalten eine Berechtigung zum Besuch der IFK im Folgeschuljahr



## 2.3. „Fit für mehr / FFM“





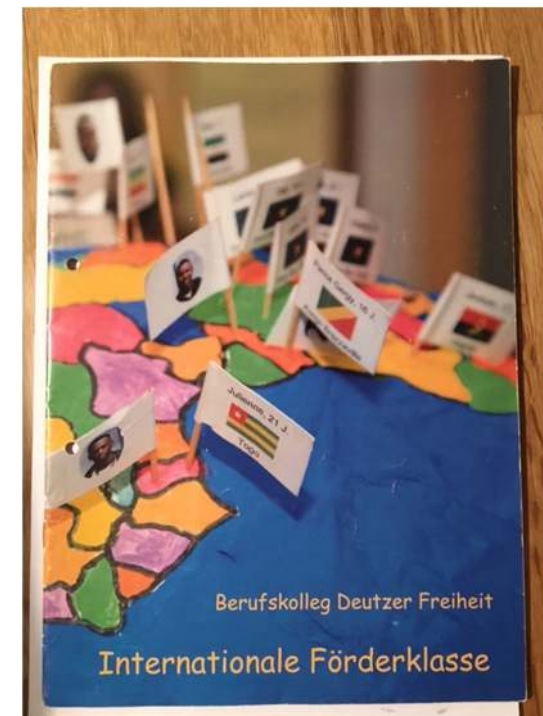
## 2.3. „Fit für mehr“ / **Stundentafel**

<b>Vorklasse „Fit für mehr“ (FFM)</b>	
<b>Lernbereiche/Fächer</b>	<b>Wöchentliche Unterrichtsstunden</b>
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>	<b>(5 - 7)</b>
Mathematik	5 - 7
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>	<b>(16 - 21)</b>
Deutsch/Kommunikation	12 – 14
Religionslehre <sup>1)</sup>	0 - 2
Sport/Gesundheitsförderung	0 – 2
Politik/Gesellschaftslehre	4 – 5
<b>Differenzierungsbereich</b>	<b>(2 – 3 )</b>
z.B. Landeskunde, Interkulturalität	2 – 3
<b>Gesamtstundenzahl</b>	<b>25 - 30</b>



### 3. Qualitative Erfahrungen in Köln

- IFK-Erfahrung seit 1993 in Köln
- Institutionen (RAA, BR, BA, KI,....)
- Migrationswellen
- Bereitschaft der Schulleitungen und Lehrkräfte  
KSOB versus IFK
- Handreichung (bis 2014)
- Berichte der oberen Schulaufsicht:  
Studentenafel, Schulabschluss, Wiederholung, Berechtigungen
- Vorgaben: Änderungen der APO-BK, 2014, Erlass 2016
- Blick über die Landesgrenzen
- Fit für Mehr: Integration nicht mehr schulpflichtiger Jugendlicher, Erlass 2017





### 3. Qualitative Erfahrungen in Köln

Für die Klassenbildung sind folgende Kriterien maßgebend\*:

- bisherige Schulbildung
- Kenntnisse der deutschen Sprache
- berufliche Interessen
- Nationalität
- Geschlecht
- Wohnort
- Prognose über Lernentwicklung

\* Kommunales Integrationszentrum Köln und Berufskollegs



### 3. Qualitative Erfahrungen / Heterogenität

Berufskolleg Südstadt	Barbara-von-Sell-Berufskolleg	Berufskolleg Deutzer Freiheit	Erich-Gutenberg-Berufskolleg	Berufskolleg Porz	Berufskolleg Ulreforte	Berufskolleg Humboldtstr.	Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg	Berufskolleg Ehrenfeld
<b>Berufsfelder: Wirtschaft/ Verwaltung</b>	<b>Berufsfelder: Wirtschaft/ Verwaltung</b>	<b>Berufsfelder: Wirtschaft/ Verwaltung</b>	<b>Berufsfelder: Wirtschaft/ Verwaltung</b>	<b>Berufsfelder: Metalltechnik</b>	<b>Berufsfelder: Holz- und Bautechnik</b>	<b>Berufsfelder: Friseur/ Gesundheit</b>	<b>Berufsfelder: KFZ-Technik</b>	<b>Berufsfelder: Ernährung/ Hauswirtschaft / Textiltechnik</b>
Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 2	Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1
Anzahl SuS: 18	Anzahl SuS: 18	Anzahl SuS: 37	Anzahl SuS: 19	Anzahl SuS: 18	Anzahl SuS: 15	Anzahl SuS: 20	Anzahl SuS: 20	Anzahl SuS: 17

#### Teilzeit-IFK

BK Ulreforte	BK Ehrenfeld
Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1
Anzahl SuS: 14	Anzahl SuS: 17

#### IFK- Grundbildung

Erich Gutenberg Berufskolleg	Werner von Siemens Berufskolleg	Deutzer Freiheit
Anzahl der Klassen (Anfänger Klasse): 1	Anzahl der Klassen: 1	Anzahl der Klassen: 1 Grundbildung 1 (Grundbildung +) = 2
Anzahl der SuS: 18	Anzahl der SuS: 16	Anzahl der SuS: 33

(Stand Nov.2014)



**Handreichung Stand: 2001**

**BASS Stand: 01.08.2014**

Studentafel für IFK Stand 2001		
Lernbereiche/Fächer		Ustd.
<b>Berufsbezogener Lernbereich: <i>bereichsspezifisches Fach</i></b>		
Praxis Theorie		8 - 10
Mathematik		3 - 5
	<b>Summe:</b>	<b>11 - 13</b>
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>		
Deutsch/Kommunikation (DAF/DAZ)		15
Religionslehre		0 - 1
Sport/Gesundheitsförderung		1 - 2
Politik/Gesellschaftslehre		1 - 2
<b>Gesamtstundenzahl:</b>	<b>Summe:</b>	<b>17 - 20</b>
<b>Differenzierungsbereich:</b>		
z.B. Stützkurse, Förderkurse, Praktikum, Muttersprache, Landeskunde	<b>Summe:</b>	<b>2 - 3</b>
<b>Gesamtstundenzahl:</b>		<b>30 - 34</b>

Studentafel für SuS ohne Berufsausbildungsverhältnis (IFK) Stand: 01.08.2014		
Lernbereiche/Fächer		Ustd.
<b>Berufsbezogener Lernbereich: <i>bereichsspezifisches Fach</i></b>		
Praxis Theorie		8 - 10
Mathematik <b>Englisch</b>		2 - 4 <b>2 - 4</b>
	<b>Summe:</b>	<b>12 - 18</b>
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>		
Deutsch/Kommunikation (DAF/DAZ)		15
Religionslehre		0 - 1
Sport/Gesundheitsförderung		1 - 2
Politik/Gesellschaftslehre		1 - 2
<b>Gesamtstundenzahl</b>	<b>Summe</b>	<b>17 - 20</b>
<b>Differenzierungsbereich:</b>		
z.B. Stützkurse, Förderkurse, Praktikum, Muttersprache, Landeskunde	<b>Summe:</b>	<b>1 - 6</b>
<b>Gesamtstundenzahl:</b>	<b>Summe:</b>	<b>31 - 36</b>



### 3. Qualitative Erfahrungen in IFK\*

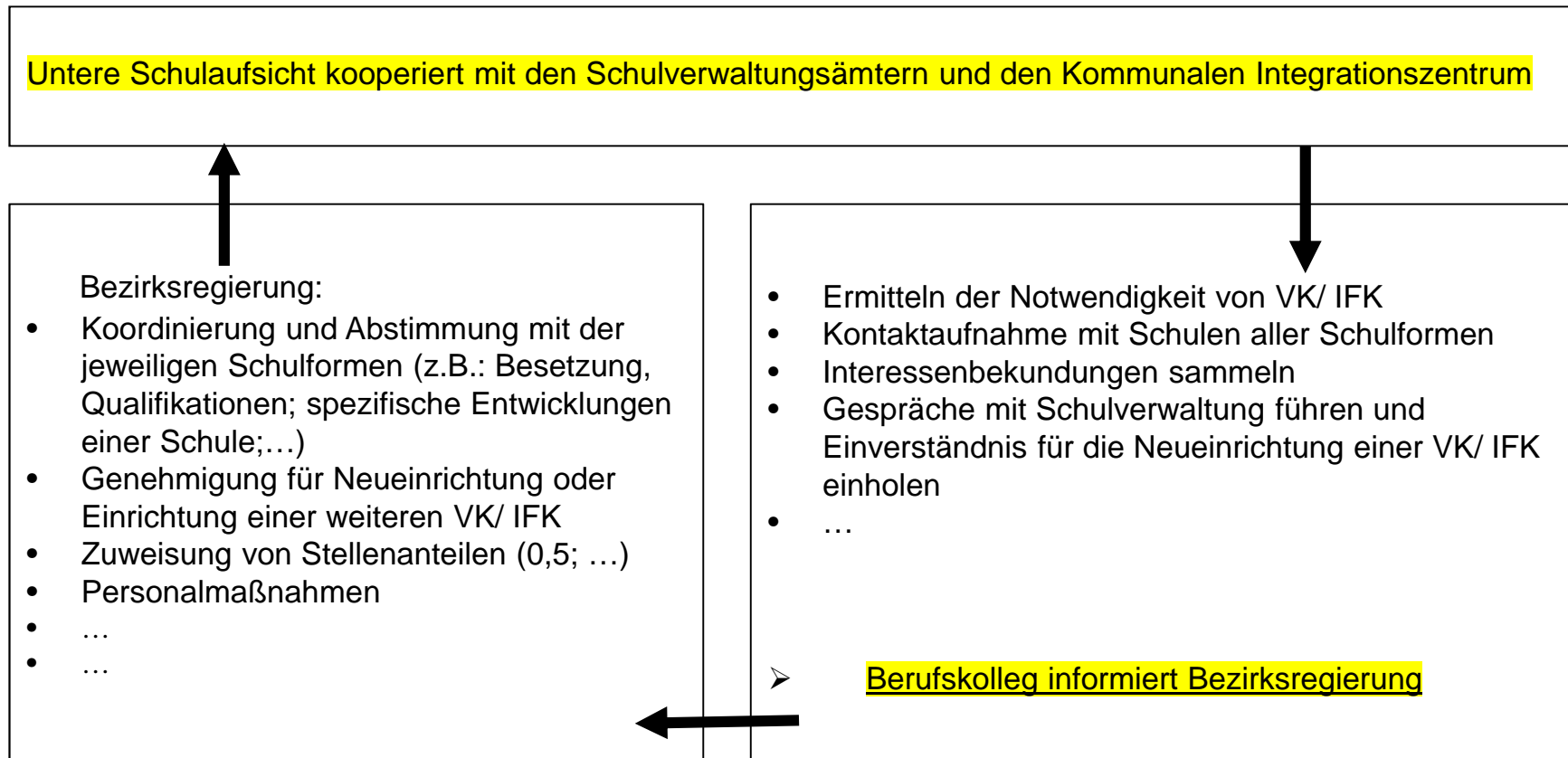
- **Hohe Durchhaltequote:**  
Nur 10 – 15% der Jugendlichen brechen den Schulbesuch vorzeitig ab
- **Schulische oder berufliche Perspektive:**  
Nahezu alle Schülerinnen und Schüler finden im Anschluss an den Besuch der IFK eine Perspektive:  
(56 % besuchen weiterführende Bildungsgänge, 28 % wiederholen die IFK  
4 % die Tages- und Abendschule, 4 % eine außerschulische Berufsvorbereitung,  
4 % eine Berufsausbildung, 4 % Sonstiges)  
- Auswertung der Jahre 2009 – 2015)
- **Sozialpädagogische Arbeit erfolgreich:**  
Sicherstellung der Ressourcen durch Schulträger und Land
- **Schulrechtliche Regelungen wirksam**

\* Kommunales Integrationszentrum Köln und Berufskollegs





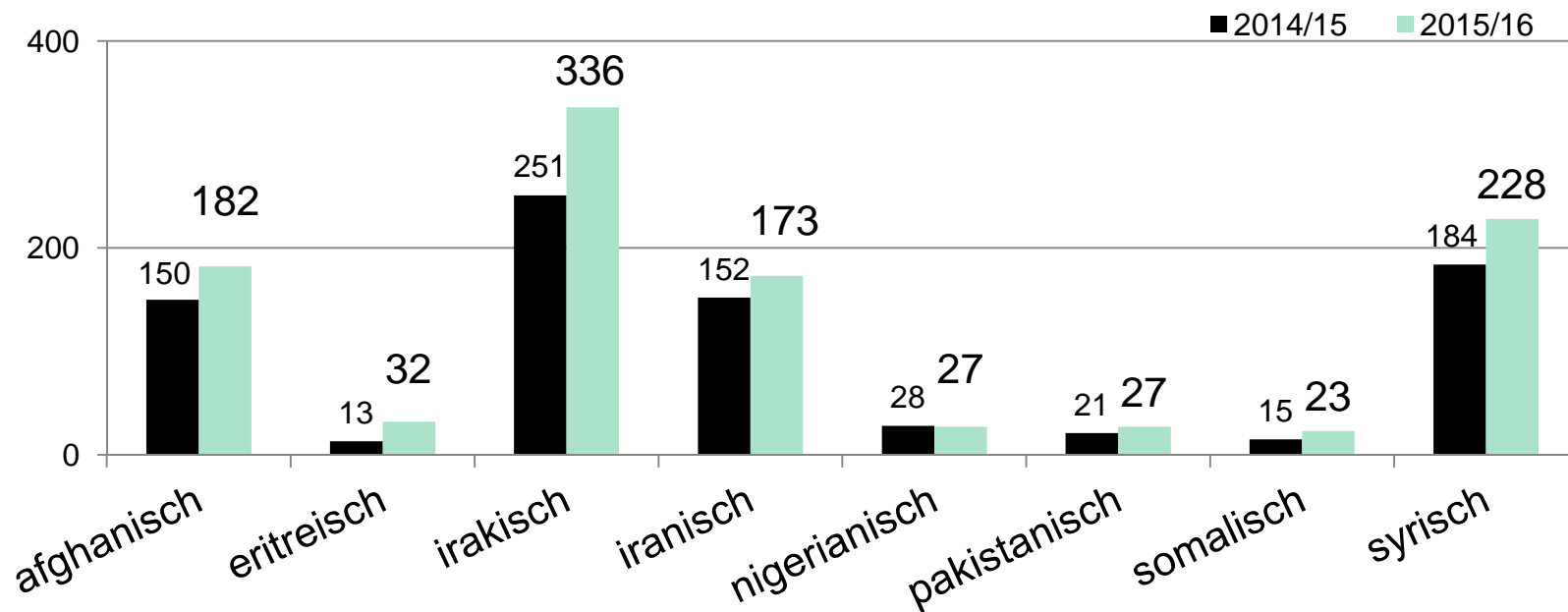
### 3. Qualitative Erfahrungen / **Verfahrensregelungen**





### 3. Qualitative Erfahrungen der Schulaufsicht

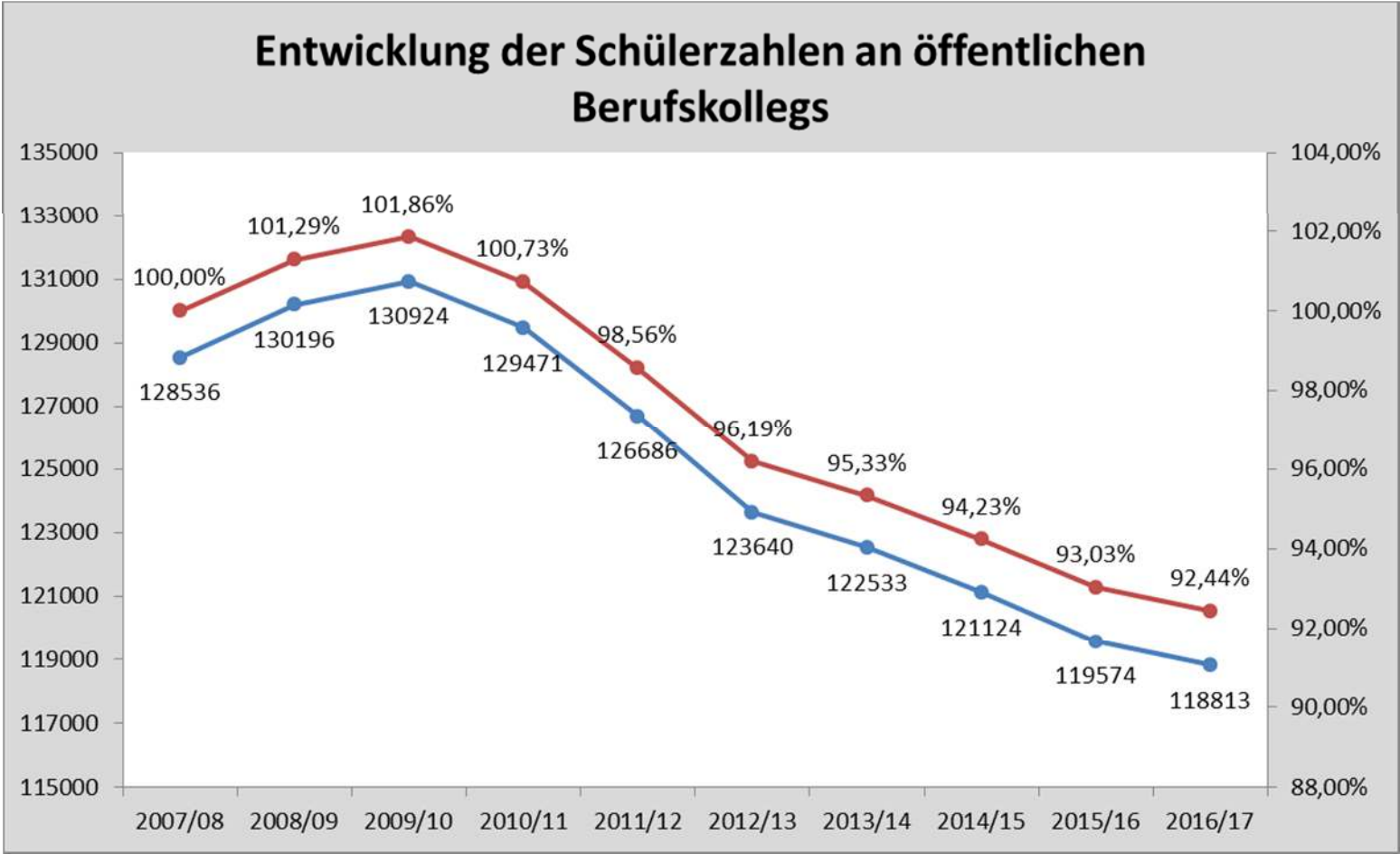
Die Jugendlichen kommen aus über 40 verschiedenen Ländern und leben hier als Flüchtlinge aus Bürgerkriegs- und Krisengebieten, als Asylbewerber/-innen und als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, als nachgereiste Kinder ausländischer Mitbürger/-innen sowie als EU-Angehörige:  
hier Auszubildende in Fachklassen des dualen Systems (mit Fluchterfahrung)



Quelle Allgemeine Schuldaten



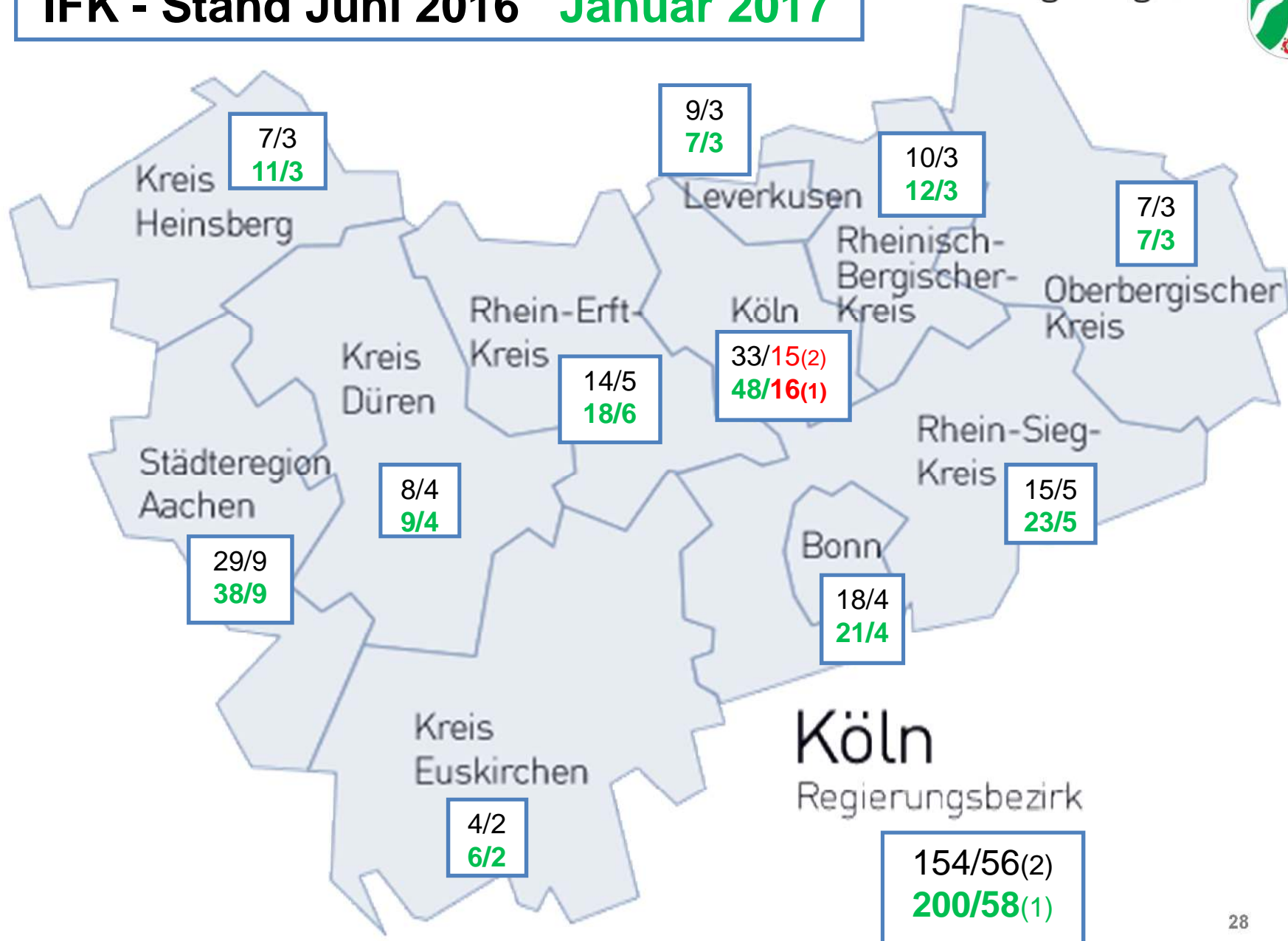
### 3. Quantitative Erfahrungen der Schulaufsicht



Quelle Allgemeine Schuldaten, BR-Köln

# IFK - Stand Juni 2016 **Januar 2017**

Bezirksregierung Köln





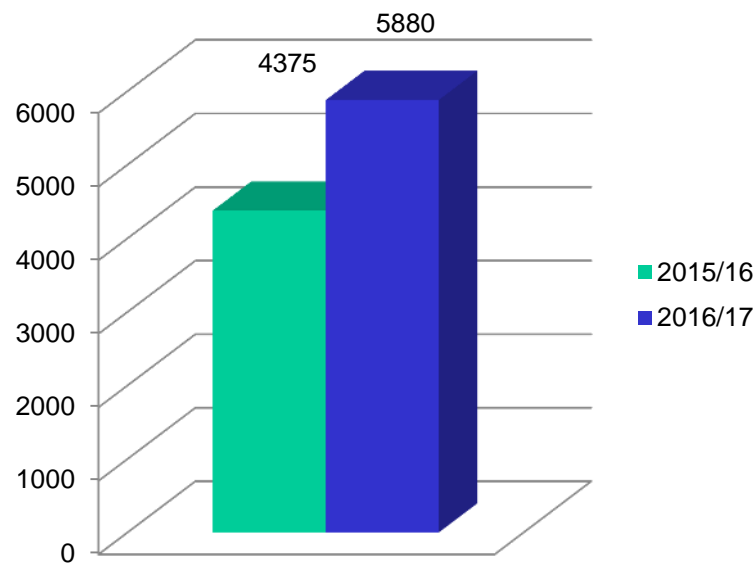
### 3. Quantitative Erfahrungen

<b>Zeitraum</b>	<b>Bezug</b>	<b>Klassenzahl</b>
August 2010	NRW	50
August 2013	NRW	77
August 2014	NRW	88
Juni 2015	NRW	173
September 2015	BR Köln	68
Dezember 2015		96
Februar 2016		103
Juni 2016		154
Januar 2017		200



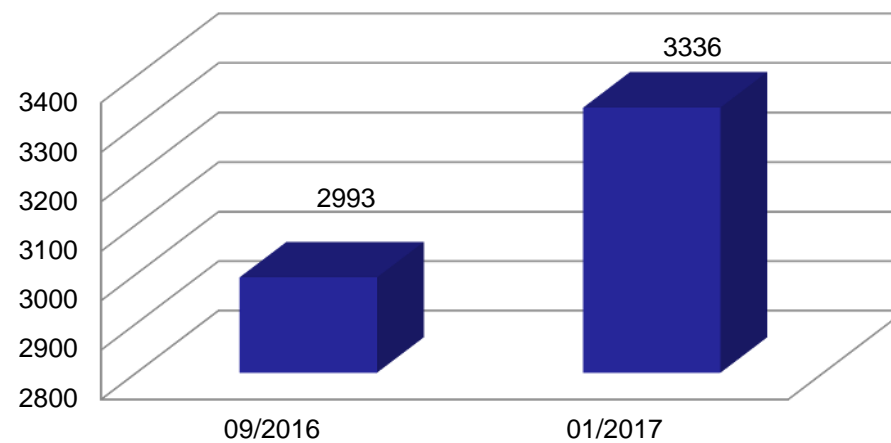
### 3. Quantitative Erfahrungen der Schulaufsicht

**Gesamtentwicklung A12  
Hauptstatistik IFK und AV**



Quelle Allgemeine Schuldaten: BR-Köln

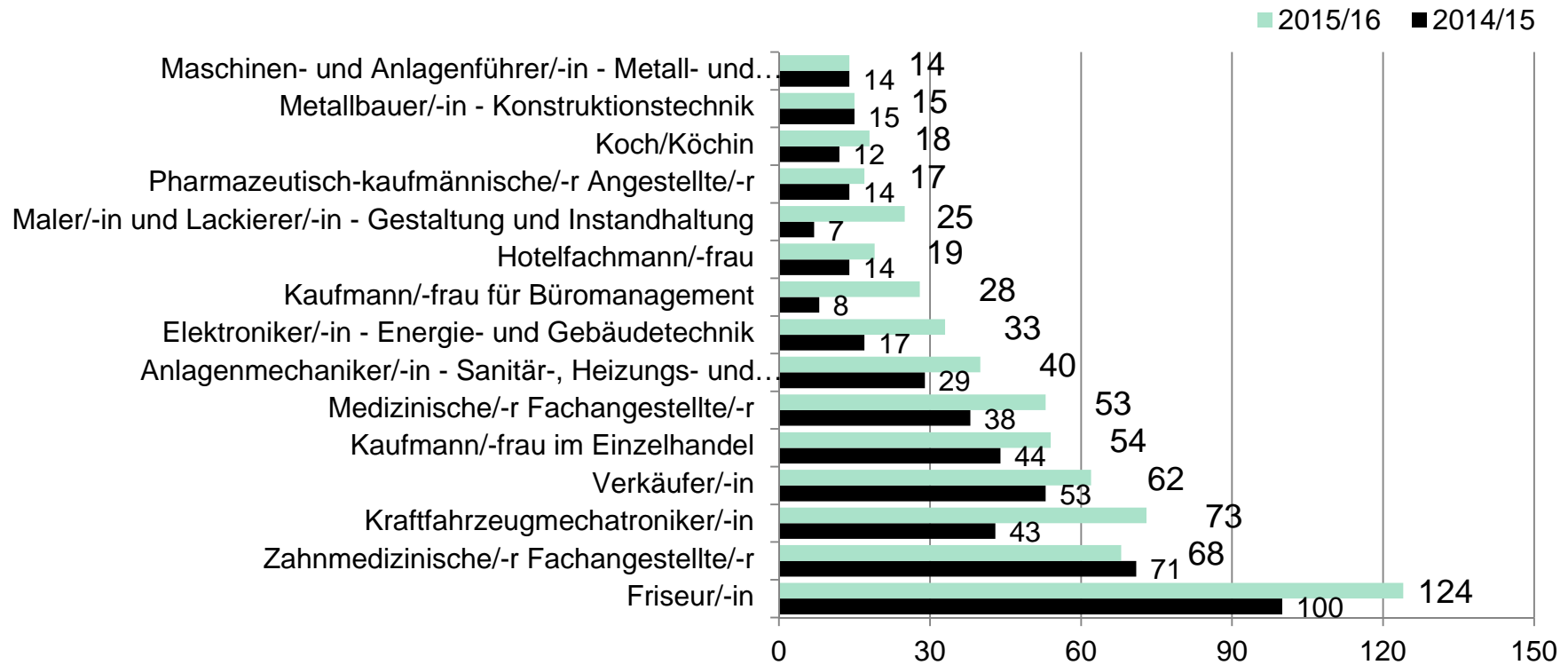
**Schülerzahlen IFK Hauptstatistik  
und Januar 2017**





### 3. Quantitative Erfahrungen der Schulaufsicht

#### Integration in Ausbildung nach Berufen





### 3. Quantitative Erfahrungen

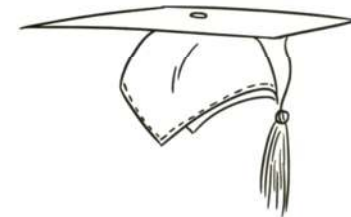
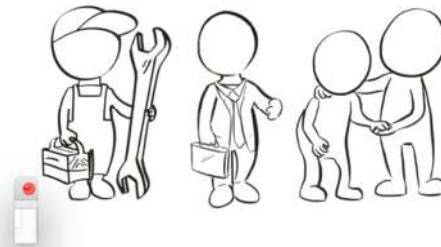
#### **Zusätzliche Feststellung des Leistungsstandes am Ende des Schuljahres 2015/2016:**

- Von IFK Schülerinnen und Schülern haben landesweit 1,5 % an einer zusätzlichen Feststellung des Leistungsstandes teilgenommen,
- davon haben 71% diese Feststellung erfolgreich absolviert,
- wiederum 71% sind davon in den Bildungsgang B2 gewechselt,
- die anderen Absolventinnen und Absolventen sind in die Anlagen C und D gewechselt.





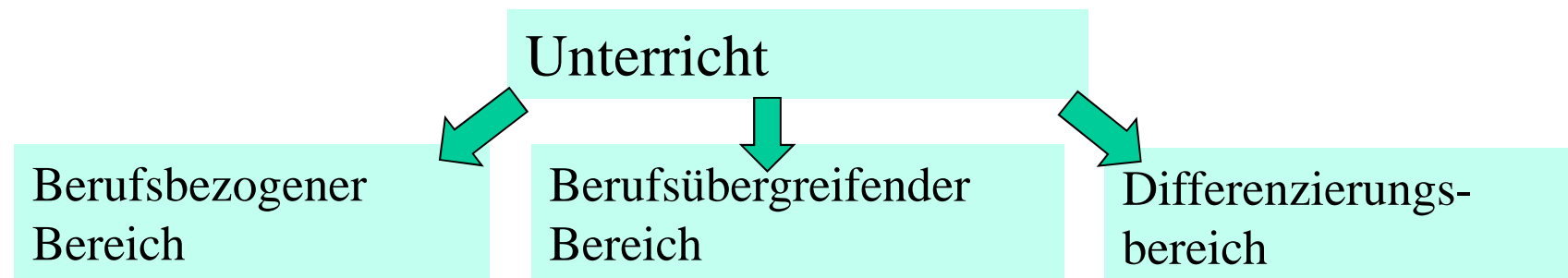
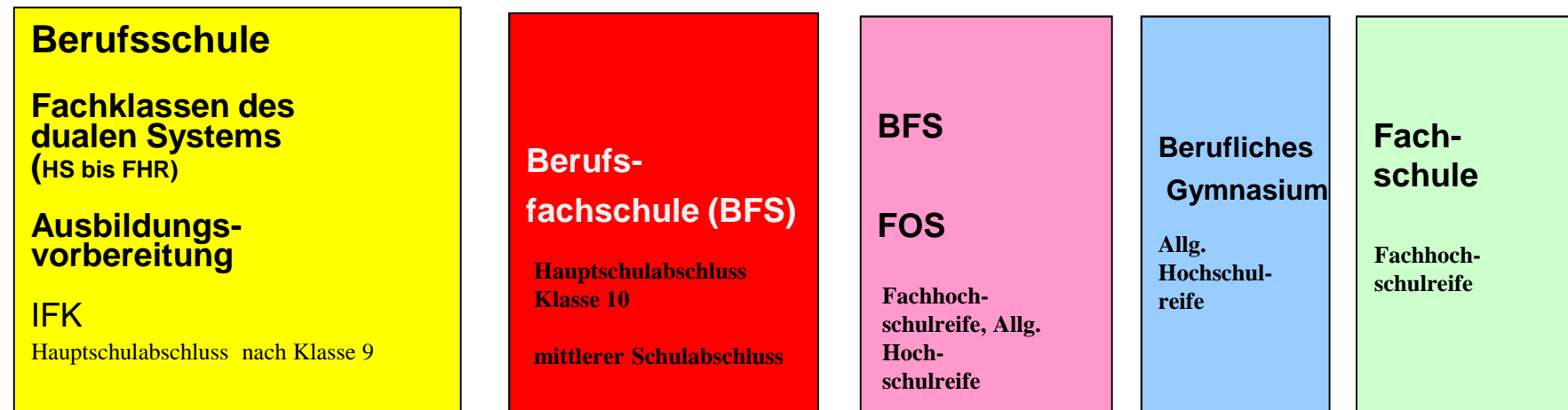
## Berufskolleg





## 4. Das Berufskolleg in NRW

569.396 Schülerinnen und Schüler (2015/2016) in 397 Schulen



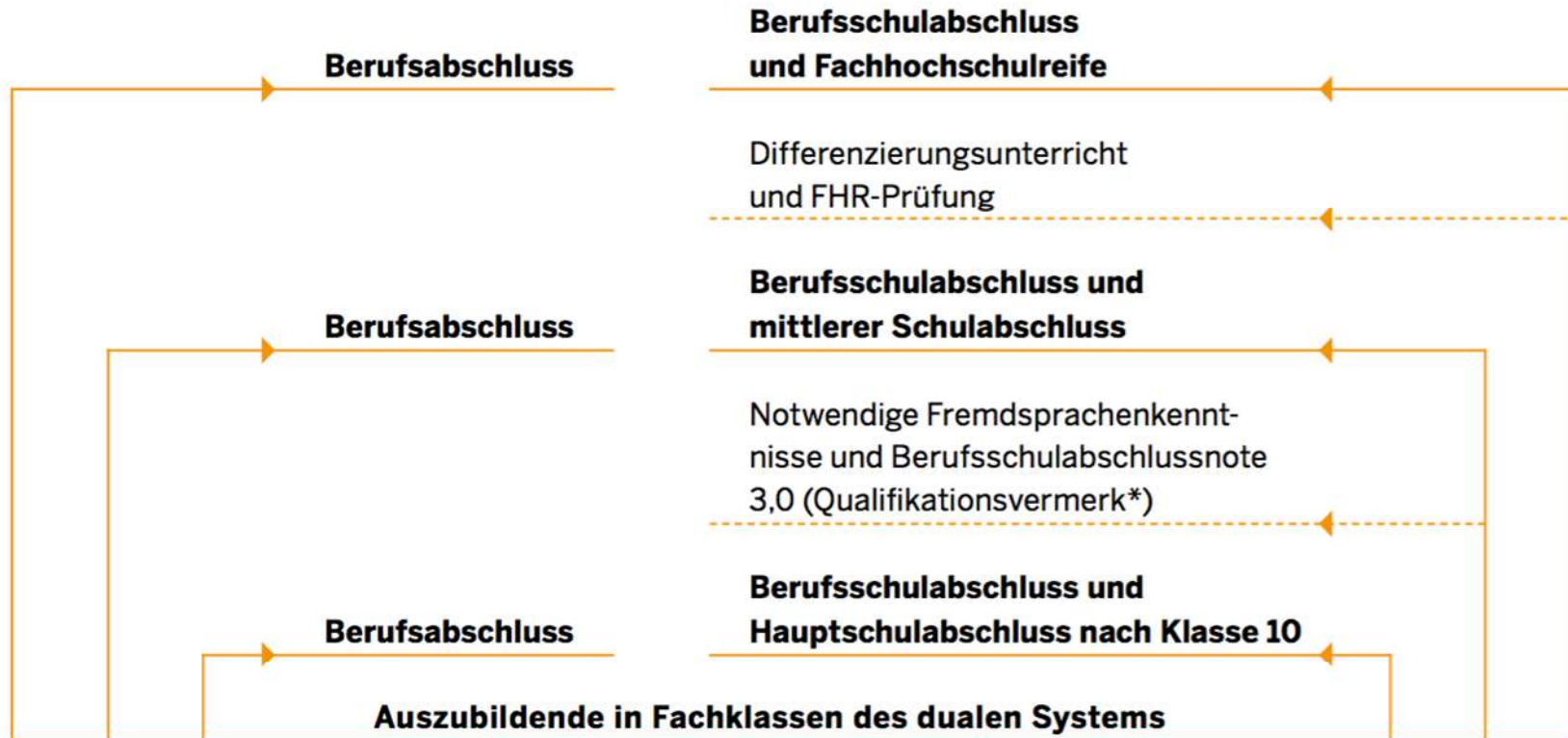


## 4. Das Berufskolleg in NRW

- Das Berufskolleg vermittelt eine **umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz** und bereitet auf ein lebensbegleitendes Lernen vor.
- Einfach- und doppelqualifizierende Bildungsgängen vermitteln **eine berufliche Bildung** und ermöglichen den Erwerb der **allgemeinbildenden Abschlüsse** der Sekundarstufe II.
- Der Erwerb von **beruflichen Qualifikationen, beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten** dient als eine **arbeitsmarktorientierte Qualifikation** zur Orientierung und Vorbereitung
- Die Anrechnung auf die berufliche Erstausbildung oder das Studium oder für eine berufliche Tätigkeit ist möglich.



## 4. Das Berufskolleg in NRW



\* Notwendige Fremdsprachenkenntnisse und Berufsschulabschlussnote mindestens 2,5 berechtigen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.



## 5. Personal / Lehrerfortbildung

### *Bedürfnis oder Bedarf..?*

- Fortbildungskonzepte der Berufskollegs
- LFB-Planung regional
- LFB-Planung landesweit
- Planungstagungen der Bezirksregierung
- Moderatorenausbildung / Referenten
- DaF/DaZ
- Alphabetisierung (lateinisches Alphabet, Grundrechenarten)

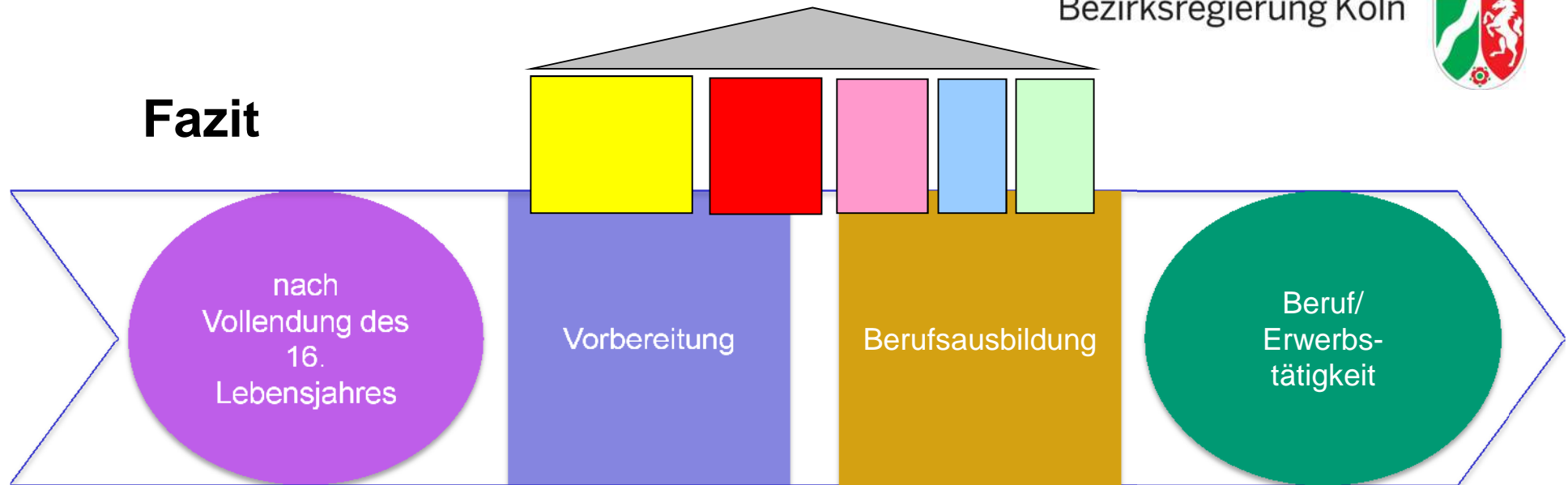


## 5. Personal / Lehrerausbildung und -einstellung

- Deutsch als Zweitsprache ist integratives Moment im Lehramtsstudium
- Seiteneinstieg
- Flexible Mittel für Vertretungsunterricht
- Berufsfachlicher Unterricht
- Zusatzhaushalte 2016 und Zuweisungen des Landes
- Stellen für Multiprofessionelle Teams
- 300 Stellen in 2016/17 zusätzlich für BKs landesweit
- Je Sprachfördergruppe 0,5 Stellenanteil



## Fazit



- gute Erfolgsaussichten für den Eintritt in die Berufsausbildung über das Bildungsangebot des Berufskollegs
- hohe Akzeptanz der Integrationsaufgabe in den Berufskollegs
- innovative Konzepte in den Schulen
- Alphabetisierung herausfordernd
- Integration auch nicht schulpflichtiger Jugendlicher an Berufskollegs
- Kommunale Integrationszentren als professionelle Schnittstelle in der Region
- Statistische Daten zu formalen Abschlüssen und Vorerfahrungen fehlen

**Berufliche Bildung im Berufskolleg dient als Anker für Integration!**



## Hinweise

- [www.berufsbildung.nrw.de](http://www.berufsbildung.nrw.de)
- <http://www.qua-lis.nrw.de>
- <http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de>
- <http://ki-koeln.de>





**Regional denken. Praktisch entscheiden.**

**Herzlichen Dank!**

Hartmut Müller

--

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 45  
50606 Köln

Dienstgebäude: Cardinalstraße, C519  
50606 Köln,

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 2519

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - X002

eMail: [hartmut.mueller@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:hartmut.mueller@bezreg-koeln.nrw.de)

Internet: [www.bezreg-koeln.nrw.de](http://www.bezreg-koeln.nrw.de)



DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN